

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU**Gesundheitswirtschaft als Standortfaktor**

Die Gesundheitswirtschaft ist einer der wachstumsstärksten Dienstleistungsbereiche. Die arbeitsmarkt- und regionalpolitische Bedeutung dieses personalintensiven Wirtschaftszweiges ist erheblich. Allein im Lande Bremen hängen von der Gesundheitswirtschaft rund 30.000 Stellen direkt oder indirekt ab. Mit ihrer Hochleistungsmedizin sind die Krankenhäuser in Bremen und Bremerhaven nicht nur überregional attraktive Dienstleister. Sie eignen sich, zumal in Zusammenarbeit mit bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen, auch hervorragend als Anknüpfungspunkte für Gründung und Ansiedlung innovativer, gesundheitsorientierter Firmen sowie die Entwicklung neuer Strukturen mit überregionaler Ausstrahlung. Dies gilt in gleicher Weise für die Bereiche Rehabilitation und Pflege. Die vorhandenen Potentiale bieten überdurchschnittliche Wachstumschancen. Dennoch spielt die Branche in der Wirtschaftsförder- und -strukturpolitik der Hansestadt bislang keine herausragende Rolle.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Hält der Senat es für geboten, bei künftigen Beschlüssen und Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes Bremen die Gesundheitswirtschaft als wachstumsintensive, innovationsstarke und zukunftssträchtige Branche in einer ihrer Bedeutung angemessenen Weise zu berücksichtigen, und welche Schritte beabsichtigt er in diesem Zusammenhang konkret zu unternehmen?
2. In welcher Form wird der Senat sicherstellen, dass bei der Konzeption, Fortschreibung und Umsetzung aller Programme, die auf die Verbesserung von Wirtschaftsstruktur und Standortqualität zielen, die Gesundheitswirtschaft als ein zentrales Thema berücksichtigt wird?
3. Bis wann beabsichtigt der Senat, die Bürgerschaft (Landtag) über die Potentiale der Gesundheitswirtschaft im Lande Bremen, ihre arbeitsmarkt-, finanz- und regionalwirtschaftlichen Effekte sowie konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung dieses Sektors in Bremen und Bremerhaven zu informieren?

Helga Ziegert,
Waltraud Hammerström, Böhrnsen und Fraktion der SPD
Brigitte Dreyer, Eckhoff und Fraktion der CDU